

Predigt War Room 5

19.03.17

Clip: Tony's Entschuldigung 1:14:00 – 1:17:24

1 Ausblick Film

Echte Umkehr kann ein Leben von Grund auf verändern. Das Bekennen von Egoismus, Stolz, Herr über dem Leben sein zu wollen, hin in die Abhängigkeit von Gott. Wir sehen das im Film, das Leben aller beteiligten verändert sich und das nicht nur in einem Bereich, sondern überall.

Als Erstes beginnt sich die Ehe zu verändern. Tony bittet Elisabeth um Vergebung. Ihr Umgang miteinander ist anders, sie halten Händchen in der Kirche, statt das Tony einer anderen Frau nachschaut. Danielle wünschte sich andere Eltern, aber auch diese Beziehung verändert sich durch die Umkehr von Tony. Ersichtlich wird das in der Situation, in der Danielle beim Seilspringwettbewerb stolz auf ihren Vater zeigt und sagt «Das ist mein Daddy». Im neuen Leben hat auch Betrug keinen Platz mehr. Tony bringt die geklaute Ware in das Geschäft zurück. Eigentlich hätte er ins Gefängnis gehen müssen, doch Coleman, einer seiner beiden Chefs, war beeindruckt von seiner Ehrlichkeit. Trotzdem musste Konsequenzen tragen und den Wert in Form von Geld an die Firma zurückzahlen. Tony war bereit die Verantwortung für sein Fehlverhalten zu übernehmen! Dieses Ereignis, diese Entscheidung hat etwas in Tony's Leben ausgelöst und diesem wollen wir heute auf die Spur gehen!

Was braucht es das das passieren konnte? Tony musste erkennen, dass er Gott braucht in seinem Leben!

2 Was braucht es, damit wir umkehren?

Gesellschaft

Wenn ich mit Menschen rede, die Gott nicht kennen, dann begegnet mir oft der Satz «Ich brauche keinen Gott». Ich glaube in der Schweiz leben wir in einer Gesellschaft, die Gott nicht braucht. Zumindest für das äussere, existenzielle und materielle. Aber für das Eigentliche, die Rettung unserer Seele, für die Erfüllung des Inneren brauchen wir einen Gott. Danach suchen Menschen ihr Leben lang und durch alle möglichen Arten. Die Erfüllung unseres Lebens Gott allein, weil er der Schöpfer ist und uns so programmiert hat, dass unser innerster Wunsch die Liebe Gottes ist, eine Beziehung zu ihm.

Hier ein paar Schlagzeilen der letzten Woche:

«Wir dürfen den IS nicht mit Völkermord davonkommen lassen.»

«Mutter tötet ihre drei Neugeborenen»

«Zahl der Opfer in Guatemala steigt auf 34»

«Schlepper töten 22 Flüchtlinge»

«Brand im Kinderheim»

Wir brauchen einen Gott!

Gemeinde

Ich glaube aber auch, dass wir in der Gemeinde oft das Gefühl haben, wir brauchen keinen Gott. Weil wir uns zufriedengeben und damit begnügen, dass MENSCHLICHE Dinge geschehen. Wenn aber GÖTTLICHE Dinge geschehen sollen, dann brauchen wir einen GOTT.

Wir brauchen das Verlangen und den Wunsch nach GÖTTLICHEM. Die Frage lautet also, was wünschst du dir für dein Leben?

Als Elisabeth ihren «Turning Point» (Umkehr) hatte, zitiert Liz folgenden Vers:

«Ein Dieb will rauben, morden und zerstören. Ich aber bin gekommen, um ihnen das Leben in ganzer Fülle zu schenken.» Johannes 10,10 NLB

Sie sagt Elisabeth: Als Erstes raubt der Teufel dir die Freude, dann tötet er deinen Glauben und schlussendlich zerstört er deine Familie. Diese Fülle steht diesem gegenüber. Die Fülle kommt alleine durch Gott, seine Absicht für dein Leben ist Fülle. Das bedeutet nicht, keine Schwierigkeiten mehr zu haben, aber innerliches erfüllt sein.

Also nochmals zur Repetition, wenn wir uns begnügen das menschliche Dinge geschehen, dann brauchen wir Gott nicht. Wenn ich aber unsere Gesellschaft betrachte, unsere Gemeinde und unsere Leben dann habe ich definitiv das Gefühl, dass wir dringend einen Gott brauchen!

Brauchen wir wirklich keinen Gott? Ich glaube wir brauchen es, dass göttliche Dinge geschehen und das Menschen erfüllt werden von der Liebe Gottes.

2 Wie geschieht Umkehr

1. Sünden bekennen

Tony fällt auf die Knie, bittet um Vergebung. Er hat sich selber, seiner Frau und Gott eingestanden, dass er nicht der Beste ist, dass er schuldig ist. Umkehr hat damit zu tun, Sünden zu bekennen, sich einzugestehen, dass man nicht der Beste ist und das auf drei Ebenen.

2. Drei Ebenen

Erst einmal vor Gott, dann bei sich selber und dann auch den Mitmenschen gegenüber. Es bedeutet zu erkennen, dass man schuldig ist und die Konsequenzen tragen muss. Aber an diesem Punkt kommt Gnade ins Spiel. Trotzdem muss die Bereitschaft da sein, die eigenen Konsequenzen zu tragen.

3. Immer wieder umkehren

Jetzt sind wir aber Menschen die immer wieder Fehler machen, reicht es da einmal umzukehren? NEIN! Als Jesus seinen Dienst in der Öffentlichkeit begann war eines der ersten Worte: Kehrt um! (Markus 1, 15). Wir müssen immer wieder umkehren. Aber warum müssen wir immer wieder umkehren?

4. Umkehr macht uns fähig Frucht zu bringen

Frei von Sünde können wir Frucht bringen:

«Doch nun seid ihr aus der Macht der Sünde befreit und seid Diener Gottes geworden. Jetzt tut ihr das, was zu eurer Heiligung führt und euch das ewige Leben bringt.» - Römer 6,22 (NLB)

Jesus hat uns einen klaren Auftrag gegeben Johannes 15,4-8:

4-5 Bleibt in mir, und ich werde in euch bleiben. Denn eine Rebe kann keine Frucht tragen, wenn sie vom Weinstock abgetrennt wird, und auch ihr könnt nicht, wenn ihr von mir getrennt seid, Frucht hervorbringen. Ich bin der Weinstock; ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, wird viel Frucht bringen. Denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.

6-8 Wer nicht in mir bleibt, wird fortgeworfen wie eine nutzlose Rebe und verdorrt. Solche Reben werden auf einen Haufen geworfen und verbrannt. Doch wenn ihr mit mir verbunden bleibt und

meine Worte in euch bleiben, könnt ihr bitten, um was ihr wollt, und es wird euch gewährt werden! Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht hervorbringt und meine Jünger werdet.

Das BLEIBEN ist keine einmalige Sache, es ist auch nicht etwas Passives, sondern etwas Aktives gemeint. Der Grund für dieses Bleiben finden wir im Satz «denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun (5). Auch das Ziel ist uns klar: Frucht bringen. Jesus redet hier nicht nur von etwas Frucht bringen, sondern «viel Frucht» (8). Zudem sehen wir, dass es keinen Sinn macht, am Weinstock angedockt zu sein und keine Frucht zu bringen (6). Wir haben einen klaren Auftrag und dieser lautet: BLEIBEN! Keine Macht von aussen kann das lösen, nur das Innere. Deshalb ist es so wichtig, das Innere, das Herz zu pflegen und dranzubleiben. Wenn wir uns für Jesus entscheiden sind wir angedockt an diesem Weinstock und Kraft und Saft fliesst durch uns. Wenn wir aber leicht abgeknackst da hängen, fliesst nicht viel von Gott durch uns.

Auftrag des Bleibens

Jesus nachfolgen bedeutet durch ihn verändert werden! Gott gibt uns dazu einen simplen einfachen Auftrag des aktiven BLEIBENS. Und wie machen wir das? Wir haben die grössten mächtigsten Waffen für das Leben hier auf der Erde erhalten und alles bekommen, dass es braucht um eine Beziehung mit ihm zu leben: das GEBET, die BIBEL und der GLAUBE! Und wisst ihr was? Göttliches geschieht durch seine Waffen und nicht durch unsere! Wir haben eine Verantwortung zu BLEIBEN! Die Beziehung mit ihm zu leben und zu pflegen!

3 Der Schlüssel

Josua übernahm die Führung des Volkes Israel, als Mose gestorben war. Sie befanden sich auf dem Weg in das verheissene Land Jericho. Gott führt sie kurz vorher trocken über den Jordan und jetzt stehen sie da, vor einer unendlich grossen Mauer! Josua 6:

1 Die Tore von Jericho waren fest verschlossen, weil sich die Bewohner vor den Israeliten fürchteten; niemand durfte hinein oder hinaus.

Super, als aller Erstes begegnet ihnen Mal wieder Widerstand. Aber dann reagiert Gott:

2 Da sagte der Herr zu Josua: Ich habe Jericho, seinen König und dessen starke Krieger in deine Hand gegeben.

Er spricht wieder ein Versprechen aus und bekräftigt seine Zusage. Dann folgen genaue Anweisungen:

3-5 Dein Heer soll die Stadt einmal am Tag umrunden. Das soll sechs Tage lang geschehen. Dabei sollen sieben Priester vor der Lade hergehen, und jeder von ihnen soll ein Widderhorn tragen. Am siebten Tag sollt ihr die Stadt siebenmal umrunden und die Priester sollen in die Hörner stoßen. Wenn ihr hört, dass die Priester ihre Hörner blasen, soll das ganze Volk lautes Kriegsgeschrei anstimmen. Daraufhin werden die Stadtmauern zusammenbrechen, und das Volk kann geradewegs in die Stadt eindringen.»

Dann erteilte Josua den Priester und dem Volk die Anweisungen und setzte sie um:

6-7 Josua rief die Priester zusammen und sagte zu ihnen: »Nehmt die Bundeslade. Sieben Priester sollen mit je einem Widderhorn vor ihr hergehen.« 7 Dann befahl er dem Volk: »Umrundet die Stadt. Die bewaffneten Männer sollen vor der Lade des Herrn hergehen.»

So gingen sie also los und übernachteten jeweils in ihrem Lager (11). Das taten sie sechs Tage lang (12-14). Am siebten Tag (15) umrundeten sie die Mauer sieben Mal, also insgesamt 13 Mal, wie von Gott beauftragt und dann geschieht etwas:

20 Die Priester bliesen die Hörner. Als die Israeliten das hörten, schrien sie so laut sie konnten. Da stürzten die Mauern Jerichos zusammen, und die Israeliten drangen geradewegs in die Stadt ein und eroberten sie.

1. Mauer

Wenn Josua nur die menschliche Sicht gehabt hätte, dann hätte er die doppelte Mauer gesehen, die Äussere war 1,8m dick und die innere 3,6m; zwischen ihnen befanden sich Holzbalken, um die Häuser auf den Mauern zu stützen.

2. Lage von Jericho

Zudem war Jericho auf einem Hügel erbaut, es konnte also nur über die steile Anhöhe eingenommen werden, was den Israeliten einen grossen Nachteil verschaffte. Normalerweise belagern solche Angreifer eine solche Stadt monatelang um eine Kapitulation zu erzwingen.

3. Volk

Und das Volk war auch nicht das Beste. Immer wieder zweifelten sie. Es waren also keine Helden, sondern Menschen wie du und ich.

4. Dann haben sie sich definitiv zum Affen gemacht.

Ich glaube das ist der Punkt, der uns heute am meisten herausfordert, mit der göttlichen Sicht machen wir uns definitiv zum Affen «oh was könnten die anderen nur von mir denken». Was denkst du wie hat sich Maria gefühlt, als sie erzählen musste: «ich hatte keinen Sex, aber ich bin schwanger!»

Aber göttlich gesehen hat Gott Josua grosse Zusagen gemacht und Josua hat darauf vertraut. Er hat mit göttlichen Waffen gekämpft. Wir wissen heute: Denn bei Gott ist nichts unmöglich (Lukas 1,17). Und wir sehen es in der Geschichte, egal welche Ausgangslage, wenn wir die göttliche Sicht haben, geschehen göttliche Dinge.

Damit göttliche Dinge geschehen, müssen wir anerkennen, dass wir einen Gott brauchen! Damit Tonys Leben und das seiner Familie, seiner Freunde, seiner Arbeit sich veränderte, musste er anerkennen, dass er Gott in seinem Leben braucht. Kommen wir zum eigentlichen Akt der Umkehr.

4 Zusammenfassung

Wir müssen erkennen, dass wir einen Gott brauchen. Umkehren bedeutet nicht, dass sich alles ab sofort ändert. Wir müssen immer wieder unsere Sünden vor Gott bekennen und Dinge in Ordnung bringen. Wir brauchen auch jährlich einen Frühlingsputz oder wöchentlich (bei einigen vielleicht auch monatlich) eine Hausreinigung. Ich weiss, gewisse Leben nach dem Prinzip «wenn man keinen Dreck sieht, dann muss man auch nicht putzen». Das Problem ist nur, dass sich der innerliche Dreck auf dein Leben, deinen Charakter auswirkt und dich von Gott trennt, die göttliche Sicht versperrt, ohne dass du es bemerkst.

Es ist ganz wichtig Statements zu setzen und dem Teufel klar zu sagen, wer hier der Sieger und der Boss ist: Wir leben in einer neuen Kultur der Gnade und der Kraft Gottes:

Hi am Ende des Films hat Tony eine ganz einfache normale «ungeistliche» Handlung vollbracht und seiner Frau die stinkenden Füsse gewaschen und ihr ihr Lieblingsdessert gebracht. Ein geistlich übernatürliches göttliches Leben beginnt ganz praktisch. Wieso nicht einmal im Monat den anderen überraschen? Das ist kein grosser Aufwand, aber setzt ein geistliches Statement! Wir haben auch

eine Verantwortung den Mitmenschen, unserem Umfeld gegenüber! Mir ist bewusst es ging jetzt oft um Ehepaare um Familie, aber falls du nicht in diese Kategorie gehörst, Gott hat auch dir eine Verantwortung gegeben in deiner Nachbarschaft, Arbeitsplatz, usw. solche Statements zu setzen. Was nichts anderes bedeutet, als Raum einzunehmen, geistliches Territorium zu markieren. Dies raubt dem Teufel den letzten Nerv! Vielleicht ist das heute dein Statement:

Ich aber bin mit Christus gekreuzigt, sodass ich jetzt nicht mehr unter dem Gesetz stehe, sondern für Gott lebe. Ich lebe, aber nicht mehr ich selbst, sondern Christus lebt in mir. Ich lebe also mein Leben in diesem irdischen Körper im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich geopfert hat. - Galater 2,19b-20

Bekämpfe nicht den falschen Feind, nicht deine Gemeindegewister, nicht deinen Ehepartner, deine Kinder, dein Chef! Sondern den Teufel!

5 Abschluss

War Room, wir sind heute am Ende dieser Serie und ich möchte dir sagen, wenn du vielleicht neu den Wunsch bekommen hast, dieses Göttliche oder einfacher gesagt, Gott in deinem Alltag zu erleben, dann nimm den Ruf des Gebets wahr! Wenn wir mehr Zeit damit verbringen, Gott zu bitten, dass er uns verändert, müssen wir weniger Zeit damit verbringen, ihn um Vergebung zu bitten!

Gott kann uns aber nicht verändern, wenn wir es nicht zulassen! Aber wenn wir uns hingeben, dann verändert er alles! Tony und Elisabeth haben sich Gott Verfügung gestellt, damit er sie ändern kann! Sie waren ziemlich anders am Anfang und am Ende des Films nicht? Wie sieht es mit dir aus?

Der Schlüssel von allem liegt im Dranbleiben, denn Siege basieren nicht auf Zufälle, Siege sind erkämpft! Und du sollst wissen: Nur, weil nicht alles nach Plan gelaufen ist in deinem Leben, heisst das nicht das Gott keinen Plan hat für dich! Kenne die Strategie des Feindes und sei dir dieser bewusst, unterbreche sie durch geistliche Statements und gib nicht auf! Josua ist auch mehrmals um die Mauer gelaufen. Wenn wir im Willen Gottes beten, dann geschieht es auch! Bleib dran und kämpfe bis dein Jericho einstürzt! Sag es laut: Ich bin heute kein Opfer von dir Teufel, sondern ein Kämpfer von Gott. Ich will nicht zusehen, wie der Teufel Siege erreicht, ich möchte sehen, wie Gott hier in Wil, in dieser Gemeinde, in unseren Familien und Leben zum Ziel kommt! Wenn du auch ein Kämpfer des Gebets sein möchtest, dann steh jetzt auf und wir beten zusammen:

Vater wir stehen hier vor dir. Wir brauchen dich, mehr als alles andere. Herr wir wollen dir von ganzem Herzen dienen. Wir stellen uns dir als betende Armee Gottes zur Verfügung. Brauche uns und hilf uns mit den richtigen Waffen zu kämpfen lernen. Lehre uns beten Vater! Und wir kämpfen mit dem Bewusstsein, dass du den Sieg hast, in alle Ewigkeit, AMEN!

«Wenn du betest, geh an einen Ort, wo du allein bist, schließ die Tür hinter dir und bete in der Stille zu deinem Vater. Dann wird dich dein Vater, der alle Geheimnisse kennt, belohnen. 7 Plappert nicht vor euch hin, wenn ihr betet, wie es die Menschen tun, die Gott nicht kennen. Sie glauben, dass ihre Gebete erhört werden, wenn sie die Worte nur oft genug wiederholen. 8 Seid nicht wie sie, denn euer Vater weiß genau, was ihr braucht, noch bevor ihr ihn darum bittet!» - Matthäus 6,6.7